

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/067(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 23.05.2012	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 25.04.2012

Lenkungsausschuss

- 2 Anfragen und Mitteilungen**
BE: Bg III; Bg VI

Finanz- und Grundstücksausschuss

- 3 Beschlussvorlagen und Informationen**

- 3.1 Jahresabschluss 2011 der Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH (KID) DS0129/12
BE: II/01; 17:10 Uhr
- 3.2 Jahresabschluss 2011 der Städtische Werke Magdeburg GmbH
(SWM) DS0152/12
BE: II/01; 17:15 Uhr
- 3.3 Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk DS0163/12
BE: Dez. III, Team 5; 17:20 Uhr
- 3.4 Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) 10080/12
gemäß § 22 Abs. I SGB II, einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. III
SGB II; Stichtag 31.12. 2011
BE: Amt 50; 17:25 Uhr

4 Anträge und Stellungnahmen

- | | | |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 4.1 | Offene Daten für Magdeburg - Chance für mehr Bürgerbeteiligung
BE: (Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 27.10.2011) | A0151/11 |
| 4.1.1 | Offene Daten für Magdeburg - Chance für mehr Bürgerbeteiligung
BE: FB 01; 17:30 Uhr | S0307/11 |
| 4.2 | Erweiterung Jahr der Jugend
(Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 02.03.2012) | A0029/12 |
| 4.2.1 | Erweiterung Jahr der Jugend
BE: K - Büro; 17:35 Uhr | S0094/12 |

5 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitzender

Stern, Reinhard

Mitglieder des Gremiums

Hoffmann, Michael

Schoenberner, Hilmar

Bock, Andreas

Nordmann, Sven

entschuldigt

Rösler, Jens

entschuldigt

Meinecke, Karin

entschuldigt

Schuster, Hans-Jörg, ab 17:05 Uhr

Vertreter

Hitzeroth, Jens

für SR Nordmann

Meyer, Steffi

für SR Rösler

Müller, Oliver

für SR Meinecke

Geschäftsführung

Zischka, Karin

Verwaltung

Herr Dr. Hartung, FBL 02

Herr Nitsche, Bg III

Herr Koch, Dez. II/01

Herr Liebig, Dez. II/01

Herr Grensemann, Dez. III

Herr Brink, Amt 50

Frau Gareis, FB 23

Herr Dr. Hahn, FB 01

Gäste

Frau Haase, KID

Herr Erkner, SWM

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder des FG anwesend.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Der Tagesordnung des öffentlichen Teils wird mit 7 – 0 – 0 zugestimmt.

1.2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 25.04.2012

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 25.04.2012 wird mit 4 – 0 – 3 zugestimmt.

Lenkungsausschuss

2. Anfragen und Mitteilungen

Zum Lenkungsausschuss ist niemand anwesend, dies wird von **Herr Stern** bemängelt. Er empfindet dies als unverschämt und eine Beschwerde wird als Reaktion folgen.

Herr Hoffmann ist derselben Auffassung und kritisiert, dass der Oberbürgermeister und die Beigeordneten nicht gleichzeitig Urlaub haben dürfen. Aufgrund der nicht anwesenden Berichterstatter wird der TOP 2 abgesetzt.

Finanz- und Grundstücksausschuss

3. Beschlussvorlagen und Informationen

3.1. Jahresabschluss 2011 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) DS0129/12

Frau Haase berichtet über den Jahresabschluss und hebt wichtige Daten, wie das Jahresergebnis in Höhe von 9.019,37 EUR, hervor.

Herr Schuster erscheint gegen 17:05 Uhr zur Sitzung. Es sind nunmehr 8 Mitglieder des FG anwesend.

Herr Bock hinterfragt, wieso die Kosten der Miete gestiegen sind. **Frau Haase** berichtet, dass die Nebenkosten von 2,20 EUR auf 4,20 EUR gestiegen sind. **Herr Stern** fragt diesbezüglich, ob die Steigerung der Nebenkosten vertraglich vereinbart ist und weist darauf hin, dass hier auch Verhandlungen geführt werden können. **Frau Haase** erläutert, dass der Vertrag noch bis 2017 läuft.

Herr Bock fragt nach, warum die Jubiläumsrückstellung unter den sonstigen Rückstellungen so hoch ist. Diese sind laut **Frau Haase** aufgrund von Betriebszugehörigkeiten gebildet worden. **Herr Stern** merkt an, dass dies sehr großzügig ist. Des Weiteren fragt **Herr Stern** nach den Tätigkeiten zur Akquise, da die KID als „Dienstleister für Dritte“ derzeit nicht so häufig genutzt wird, wie gewünscht. **Frau Haase** merkt diesbezüglich an, dass die Einwerbung von Aufträgen anderer Kommunen nunmehr insbesondere über die KITU läuft und betont, dass der Anteil des Umsatzes der KITU für 2011 400.000,00 EUR am Gesamtumsatz in Höhe von 9 Mio. EUR beträgt. Der Plan für das kommende Wirtschaftsjahr sieht ca. 1 Mio. EUR Umsatz vor.

Herr Stern spricht zudem die Infoveranstaltung zu „Mandatos“ an und fügt hinzu, dass sich auch andere Städte an den Dienstleistungen der KID interessieren.

Herr Hoffmann bringt zum Ausdruck, dass er die Lohnerhöhung in Höhe von 230.000 EUR nicht in Ordnung findet, zumal der Gewinn im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Er findet die Eigenkapitalrendite nicht angemessen im Vergleich zur Höhe des Gesamtumsatzes. Aus diesem Grund regt er an, bestimmte Maßnahmen zur Steigerung des Gewinnes umzusetzen.

Herr Koch führt aus, dass es zwei Varianten zur Gewinnerhöhung gibt. Die erste Möglichkeit besteht darin, in dem die KID am Markt arbeitet und einen entsprechenden Gewinn ausweist, der allerdings entsprechend zu versteuern ist. Die zweite Möglichkeit besteht darin, dass die KID die Leistungen für die LH Magdeburg günstiger anbietet.

Herr Hoffmann fragt nach dem Vorteil für die Stadt. Dieser kann an dieser Stelle nicht in EUR benannt werden, allerdings konnten die Preise der KID in der Vergangenheit über mehrere Jahre konstant gehalten werden.

Frau Haase geht auf die Steigerung der Personalkosten ein und begründet diese mit der Gründung der KITU (durch die Gründung muss die KID in Vorleistung gehen und entsprechend Personal einstellen). **Herr Hoffmann** fragt nach dem Break-even-point. **Frau Haase** kann dazu

keine Auskunft geben, da jede Leistung einzeln betrachtet werden muss und die KITU noch weiter wächst.

Herr Stern nimmt noch einmal Bezug auf die Jubiläumsrückstellung und bittet um eine Auflistung der Bonuszahlungen. Dies wird von **Frau Haase** zugesagt.

Anmerkung zur Niederschrift:

Im Nachgang zur Sitzung wurde eine Auflistung zu Bonuszahlungen durch die KID bereitgestellt und als Anlage zur Niederschrift genommen.

Die Drucksache DS0129/12 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

3.2. Jahresabschluss 2011 der Städtische Werke Magdeburg GmbH DS0152/12
(SWM)

Frau Brennecke berichtet vom Jahresabschluss der SWM und betont das uneingeschränkte Testat. Der Gewinn liegt bei 39.047.617,38 EUR und die Umsätze haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Materialaufwendungen sind gestiegen.

Herr Müller lobt das gute Ergebnis der SWM und fragt nach der Dimensionierung der Wasserzähler in Mehrfamilienhäusern.

Herr Erkner bestätigt, dass das Problem der Überdimensionierung nur im Einzelfall besteht.

Die Drucksache DS0152/12 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

3.3. Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk DS0163/12

Herr Nitsche verweist auf die Drucksache und betont, dass diese noch nicht ganz vollständig ist. Unter dem finanziellen Vorbehalt und dem Vorbehalt der Abnahme soll über die DS0163/12 beraten werden. Zudem berichtet **Herr Nitsche** von den drei Stellenausschreibungen.

Der finanzielle Vorbehalt ergibt sich aus der Tatsache, dass ein mechanisches Teil des Schiffshebewerkes defekt ist. Das worst-case-Szenario sieht vor, dass das defekte Gerät nachgebaut werden muss und die Kosten in Höhe von mehr 100.000 EUR das Ko.-Kriterium darstellen. Im günstigsten Fall genügt eine Trocknung und Reinigung des defekten Gerätes. Des Weiteren verlangt der Bund eine Genehmigung des Schiffshebewerkes durch eine Landesbehörde. In dieser Hinsicht wird ein Abstimmungstermin stattfinden, in dem geklärt wird, ob es möglich ist, die Genehmigung durch den TÜV zu erteilen. Trotz dieser Hindernisse sieht **Herr Nitsche** die in Betriebnahme des Schiffhebewerkes im Sommer 2013 eher positiv als negativ entgegen.

Herr Stern bedankt sich für den Beitrag und merkt an, dass Ausführungen hierzu dringend notwendig waren. Er kritisiert aber, dass weder Einnahmen noch Ausgaben in der Drucksache enthalten sind und fragt nach der Finanzierung der drei zusätzlichen Stellen.

Herr Nitsche berichtet, dass Einnahmen und Ausgaben lediglich in der Anlage der Drucksache zu entnehmen sind, da im FG-Ausschuss hierüber nicht entschieden werden darf. Des Weiteren teilt **Herr Nitsche** mit, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 50.000 EUR aus 2011 in das Haushaltsjahr 2012 zur weiteren Finanzierung übertragen wurde.

Herr Schuster ist der Auffassung, dass der Stadtrat grünes Licht geben sollte, damit die Angelegenheit voran getrieben wird und merkt an, die objektiven Kriterien wie den defekten Motor, von den subjektiven zu trennen. Er sieht es problematisch, dass der TÜV die Genehmigung erteilt und fügt hinzu, dass er es nicht in Ordnung findet, dass sich das Land aus dem Betrieb des Schiffshebewerkes heraushält.

Herr Stern gibt den Hinweis, dass zwei unterschiedliche Kostenschätzungen existieren. Aufgrund unterschiedlicher Herangehensweise des Bundes und der LH Magdeburg kommen die beiden verschiedenen Kosteneinschätzungen zustande.

Herr Müller bedankt sich für den Beitrag und fragt, ob Stellen befristet geplant sind, ob der Stadtrat bei der Erteilung der Genehmigung unterstützen kann und welche Einnahmen das Hebewerk generieren wird?

Herr Stern fügt die Frage hinzu, warum das Personal zum Dezernat III gehören soll, warum dies nicht über das Kommunale Gebäudemanagement realisiert werden kann?

In Bezug auf das Personal führt **Herr Nitsche** Folgendes aus. Die Bereitschaft der Mitarbeiter ist generell gesunken, sodass es schwierig ist, beschäftigte Mitarbeiter an anderen Orten einzusetzen. Es wurde jedoch Unterstützung seitens der Weißen Flotte und der Hafen GmbH zugesagt. Hinsichtlich der Einnahmen wurde bisher noch keine Berechnung durchgeführt.

Herr Hitzeroth schlägt vor, die Stellen, bis auf die Ingenieurstelle, auszulagern, um evtl. Kosten zu sparen und fragt nach einer Versicherung für das Schiffshebewerk.

Herr Nitsche entgegnet, dass durch den Kommunalen Schadensausgleich das Schiffshebewerk zu versichern ist.

Herr Hoffmann ist der Meinung, dass die Betreuung durch das Dezernat III keine mögliche Variante darstellt. Er schlägt eine Betreuung durch externe Unternehmen vor. Zum Beispiel durch die Hafen GmbH oder durch die Weiße Flotte. **Herr Stern** vertritt die Meinung, dass das Schiffshebewerk bei der MVB besser angesiedelt wäre.

Herr Nitsche macht den Vorschlag, über die Drucksache zu beraten und das Fragen, Änderungsanträge, Prüfaufträge etc. später geklärt werden.

Herr Bock fragt abschließend nach dem § 7 des Nutzungsvertrages, was unter Ablagerung in der Wasserstraße zu verstehen ist. **Herr Nitsche** erklärt, dass diese Ablagerungen geringfügig seien und daher kaum zu beachten sind.

Die Drucksache DS0163/12 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

3.4.	Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. I SGB II, einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. III SGB II; Stichtag 31.12. 2011	I0080/12
------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------

Herr Stern merkt an, dass aus der vorliegenden Information ersichtlich ist, dass die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sich leicht verringert haben.

Herr Brink bestätigt dies, aber eine spürbare finanzielle Entlastung entsteht dadurch nicht. Im Vergleich zum Vorjahr ist bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung ein sehr geringer Rückgang der Aufwendungen zu verzeichnen. Durch den erhöhten Bundeszuschuss sowie einen Mehrertrag aus Landesmitteln wurde die LH Magdeburg finanziell leicht entlastet. Eine weitreichende Reduzierung der Leistungen für Unterkunft und Heizung wird durch die gesetzlichen Änderungen verhindert, wie zum Beispiel die Regelsatzerhöhung zum 01.01.2011, Erhöhung der Erwerbstätigenfreibeträge.

Herr Stern fragt nach, ob aus dem Umland vermehrt Zuzüge zu verzeichnen sind. Dies kann von **Herrn Brink** nicht bestätigt werden, Zahlenmaterial liegt hier nicht vor.

Herr Müller hinterfragt die in der Tabelle 6 ausgewiesenen Ausgaben (Erstausstattung Wohnung, Bekleidung und Geburt). Diese sind geringer als im Vorjahr, trotz bestehenden Kitaplatz-Bedarfs.

Die Kriterien haben sich nicht geändert, aber jede Leistung ist auch mit einem Antrag verbunden.

Herr Stern möchte abschließend noch wissen, ob bei Fehlleistungen Missbrauch festzustellen ist und ob bei den Heizungskosten sich die Energieberatung bereits bemerkbar gemacht hat.

Missbrauch kann nicht tendenziell ausgeschlossen werden, es gibt einen sozialen Ermittlungsdienst der beim Jobcenter Magdeburg angesiedelt ist, so **Herr Brink**. Dieser Ermittlungsdienst ist mit 5 bis 10 Personen besetzt.

Zu den Heizkosten führt **Herr Brink** aus, dass die Beratung erfolgt.

Die Information I0080/12 wird zur Kenntnis genommen.

4. Anträge und Stellungnahmen

4.1.	Offene Daten für Magdeburg - Chance für mehr Bürgerbeteiligung	A0151/11
4.1.1.	Offene Daten für Magdeburg - Chance für mehr Bürgerbeteiligung	S0307/11

Herr Müller macht einige ergänzende Ausführungen zum Antrag.

Herr Dr. Hahn erläutert, dass man in der Stellungnahme sowohl positive und auch negative Aspekte mit einfließen lassen hat. Die Bereitstellung von „Open Data“ wäre eine dauerhafte Aufgabe, welche ein grundlegendes Umdenken im Verwaltungshandeln erfordert. Um den erforderlichen Organisationsentwicklungsprozess anstoßen zu können, wird die Bildung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe als zielführend angesehen. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe sollen zunächst in einem Konzept die Grundregeln und Grundmaßnahmen für eine mögliche Herangehensweise erarbeitet werden.

Ohne Diskussion kommt es zur Abstimmung.

Die Stellungnahme S0307/11 wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag A0151/11 wird dem Stadtrat mit 3 – 0 – 5 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.2. Erweiterung Jahr der Jugend

A0029/12

4.2.1. Erweiterung Jahr der Jugend

S0094/12

Herr Müller bringt den Antrag ein und stellt fest, dass dieser mit der Stellungnahme als erledigt betrachtet werden kann.

Die Stellungnahme S0094/12 wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag A0029/12 ist mit der Vorlage der Stellungnahme S0094/12 erledigt.

5. Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Mitteilungen gab es keine.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Karin Zischka
Schriftführerin